Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 121 (1955)

Heft: 1

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

über das Problem «Sport und Armee» veröffentlichte. Andere Beiträge orientierten über die Bedeutung der Magglinger Institution, die sich dank ihrer seriösen Leitung und ihres vorbildlichen Geistes in der gesamten schweizerischen Sportbewegung verdiente Anerkennung erworben hat.

Das Mitte Oktober erschienene Heft war General Henri Guisan zum 80. Geburtstag geweiht. Mehrere Artikel wiesen auf das Leben und das Wirken des Jubilaren und hoben seine großen Verdienste als Oberbefehlshaber während des Aktivdienstes 1939/45 hervor. Zahlreiche Bilder zeigten die große Verbundenheit des Generals mit seiner Truppe und der Bevölkerung und einige Tagesbefehle belegten seine hohe Fähigkeit, das treffende Wort zur rechten Zeit zu finden. Eine verdiente Würdigung seines Wirkens nach Kriegsende erfährt der Jubilar in den Artikeln «Der General als Mahner im Frieden» und «Der General und die Fünfte Schweiz». Dieses Heft ist eine von echter Verehrung zeugende Würdigung unseres Generals durch das Unteroffizierskorps.

Das Mitte Dezember herausgekommene Heft befaßt sich weitgehend mit der Panzerfrage. Ein redaktioneller Artikel und zahlreiche Mitarbeiter-Beiträge weisen überzeugend auf die Notwendigkeit der Panzerbeschaffung für unsere Armee. Major i. Gst. Specker belegt als Fachmann der KTA die eindeutige Tauglichkeit des Centurion III für die schweizerischen Verhältnisse. Einige Artikel allgemeinen Inhalts runden das Heft zu einer umfassenden militärischen Orientierung. Dieses Heft bestätigt erneut den Wert und die Bedeutung des «Schweizer Soldat» für unsere Unteroffiziere und die gesamte schweizerische Öffentlichkeit. Die Propagierung dieser gut geführten militärischen Zeitschrift, die sich beherzt in den Dienst der Stärkung der Wehrhaftigkeit stellt, sei vor allem den Einheitskommandanten erneut nahegelegt.

LITERATUR

Englische Geschichte des Zweiten Weltkrieges.

Unter dem Titel «*History of the Second World War*» begann das britische «Majesty Stationery Office» die Herausgabe eines umfangreichen Standardwerkes über den Zweiten Weltkrieg. Bis jetzt sind drei Bände erschienen, die beweisen, daß an der Bearbeitung beste historische und militärwissenschaftliche Kräfte teilhaben. Jeder Band legt Zeugnis ab von einer gründlichen Heranziehung und Verwertung der britischen offiziellen Quellen und der von deutscher Seite verfügbaren Unterlagen. Der aufschlußreiche Inhalt dieser Bände ist also wesentlich dem Umstand zu verdanken, daß die Dokumente beider Kriegsparteien nutzbar gemacht werden konnten.

Von besonderem Interesse ist für uns der Band «*The War in France and Flanders* 1939–1940», bearbeitet von Major L. F. *Ellis*. In klarer Übersicht wird die Vorbereitung und der eigentliche Einsatz des britischen Expeditionskorps auf dem Kontinent im Jahre 1939/40 dargestellt. Aktuell wirken in den ersten Kapiteln die militärpolitischen Erwägungen, die unmißverständlich die Schwierigkeiten der Koordination von Koalitionsarmeen andeuten. Man wird sich bei dieser Lektüre bewußt, welch enorme Hindernisse bei der Verwirklichung einer Europa-Armee zu überwinden bleiben. Anhand zahlreicher guter Karten und Skizzen schildert der Verfasser den Verlauf des West-Feldzuges, vor allem im Raum der britischen Streitkräfte. Ohne Beschönigung wird auf Fehler und Unterlassungen hingewiesen. Die Orientierung über die beidseitigen Kräfte-

verhältnisse und Entschlüsse ermöglicht eine sachliche Verfolgung der Kriegs- und Kampfentwicklung, wobei der Autor objektiv Gegenüberstellungen und Abwägungen vornimmt. Besonderes Gewicht fällt verständlicherweise den Kämpfen um Dünkirchen und der hervorragenden Leistung aller eingesetzten Kräfte bei der Evakuierung über den Kanal zu. Der Autor erörtert auch die Frage, wer in der deutschen Führung für die Unterbrechung der Panzeroffensive gegen Dünkirchen verantwortlich war. Er gelangt zum Schlusse, daß nicht Hitler, sondern v. Rundstedt den entscheidenden Befehl erließ, daß aber das tapfere Verhalten der englischen Truppen letzten Endes den Abzug ermöglichte. In dieser ausgezeichneten Darstellung erhält der Leser in einer klaren Zusammenfassung die bisher sorgfältigste offizielle Dokumentation über das imponierende Evakuationsmanöver des britischen Expeditionskorps.

Die Darstellung erstreckt sich bis zur Schlußphase des Frankreich-Feldzuges und den Endkämpfen von Mitte Juni, wobei dem Einsatz der Luftwaffe eine spezielle Betrachtung gewidmet ist. In den Schlußfolgerungen, die sich eingehend mit den strategischen und operativen Problemen und der Schwierigkeit der Kommandoregelung befassen, werden die Leistungen der Royal Air Force lobend anerkannt. Bei der Wertung der deutschen Streitkräfte und Führung hebt der britische Verfasser die wirksame Zusammenarbeit von Luft- und Erdstreitkräften hervor und betont die Durchschlagskraft initiativ geführter Panzerverbände. Dieser englische Band ist eine ausgezeichnete Ergänzung des großen amerikanischen Werkes «The European Theatre of Operations»; er vermittelt und belegt mit Kriegserfahrungen wertvollste militärische Erkenntnisse.

Aus einer sechsbändigen Reihe «*The Mediterranean and Middle East*» erschien der 1. Band, bearbeitet von Generalmajor J.S.O. *Playfair* und verschiedenen Mitarbeitern. Umfang und Gestaltung dieser Buchreihe lassen erkennen, welch enorme Bedeutung Großbritannien dem Mittelmeerraum und dem Mittleren Osten zumißt. Der erste Band enthält in der Einleitung eine sehr instruktive Klarlegung der ideologischen und politischen Spannungsverhältnisse im Mittleren Osten und der militärischen Vorbeugungsmaßnahmen Großbritanniens im Hinblick auf diese gespannte Lage. Der Hinweis auf die wichtige strategische Rolle der Suezkanal-Basis zeigt, wie schmerzlich für die britische militärische Führung die Räumung Ägyptens sein muß.

Wiederum belegt mit einwandfreiem offiziellen Quellenmaterial und mit guten Karten läuft der Film der Kampfhandlungen mit Kriegsbeginn ab. Die Darstellung zieht interessante Parallelen mit der Entwicklung in Frankreich und dem Alpen-Feldzug der Italiener, befaßt sich aber im 1. Band vornehmlich mit den Marine-Kämpfen im Mittelmeer, den Aktionen um Malta, sowie den ersten Kämpfen auf nordafrikanischem Boden. Als gewichtige Entwicklung wird die griechisch-britische militärische Verständigung hervorgehoben.

Als erster von drei Bänden über «*The War at Sea*» befaßt sich der von Captain S.W. *Roskill* bearbeitete Band mit den für Großbritannien lebenswichtigen Problemen der Seekriegführung bis zum Dezember 1941. Nach einer ausführlichen Darlegung der Grundsätze des Seekrieges, der Marine-Strategie und der allgemeinen maritimen Pläne beider Kriegsparteien werden die Operationen zur See ab Herbst 1939, der Norwegen-Feldzug im Frühjahr 1940 und die vielfältigen Marine-Einsätze zum Schutze der britischen Inseln, des Mittelmeerraumes, der Pazifik-Geleitzüge sowie im Zusammenhang mit dem Westfeldzug 1940 behandelt. Schon in diesem ersten Band tritt klar zutage, daß die Seestreitkräfte im Zweiten Weltkrieg eine entscheidende Rolle spielten und auch im Zukunftskriege spielen werden. Vor allem läßt sich ermessen, daß der Schutz der Versorgungswege gegen U-Boote zu einem ausschlaggebenden Faktor im totalen und globalen Krieg geworden ist.

Außer den Karten und Skizzen veranschaulichen in allen drei Bänden zahlreiche Photos das Kriegsgeschehen. Dieses englische Werk wird für jeden militärisch Interessierten zu den unentbehrlichen Grundlagen beim Erforschen des Zweiten Weltkrieges gehören. U.

Political Controls in the Soviet Army. Herausgegeben von Zbigniew Brzezinski, Studienzentrum Rußland der Harvard Universität, New York 1954.

Wie wird die politische Erziehung und Ausbildung in der sowjetrussischen Armee betrieben? Wie arbeitet ihr politisches Kontrollsystem? Über diese Fragen geben in knapper und höchst aufschlußreicher Art einige höhere ehemalige Sowjetoffiziere Auskunft. Ihre Broschüre erschien in einer vom amerikanischen Rußland-Studienzentrum herausgegebenen Schriftenreihe. Geschichte und Tätigkeit des politischen Kommissars, die Arbeit der Parteiorganisationen und schließlich die Funktion der Sicherheitsoffiziere werden an Hand von Beispielen sachlich erläutert. Umfang und Erfolg der politischen Aktivität, sowie die Wirksamkeit des Sicherheitsdienstes sind derart, daß ohne ihr Erfassen jedes Studium der sowjetrussischen Armee an Wesentlichem vorbeigeht. Es ist zu wünschen, daß möglichst viele Offiziere diese leicht lesbare Schrift zur Hand nehmen und sich dabei Gedanken machen, was angesichts derartiger Erscheinungen bei uns auf dem Gebiet der staatsbürgerlichen Erziehung getan wird und getan werden sollte. R.

Neue Landkarte

Die Eidgenössische Landestopographie hat das erste Blatt der Landeskarte 1 : 100 000 herausgegeben. Es handelt sich um das Blatt 41 (Col du Pillon). Die neue 100 000er-Karte präsentiert sich in ähnlicher Art wie die neue Karte 1 : 50 000. Das Kartenbild ist klar und plastisch und trotz zahlreicher Eintragungen sehr übersichtlich. Die Orientierung nach dieser Karte wird zur Freude. Unsere Landestopographie verdient für dieses Meisterwerk volle Anerkennung.

Adresse für Abonnements- und Inseratbestellungen: Huber & Co. AG, Frauenfeld
Abteilung Zeitschriften, Telephon (054) 7 19 01, Postcheckkonto VIII c 10

Bezugspreise: Jahresabonnement Fr. 10.50, Einzelnummer Fr. 1.20
Ausland (unter frankiertem Streifband) bitte anfragen

30. Januar und 3. bis 6. Februar:

Internationales Pferderennen in St. Moritz

Offizielle Chronometrierung durch

LONGINES